

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CB **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

CBB **Hochschulen, Akademien und wissenschaftliche Institute**

Universität <Halle-Wittenberg>

1933 - 1945

- 17-1** **Ausgeschlossen** : die 1933 - 1945 entlassenen Hochschullehrer der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Friedemann Stengel (Hg.). - [2., durchges. und überarb. Aufl.] - Halle (Saale) : Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2017. - XXXVIII, 401 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften 1933 - 1945 vertriebener Wissenschaftler der Universität Halle-Wittenberg ; 1). - ISBN 978-3-86977-146-5 : EUR 25.00
[#5152]

Die Universität Halle-Wittenberg bietet jedem Interessierten eine vorzügliche Übersicht über (fast) alle an ihr bisher tätig gewesenen Hochschullehrer in Form eines im Internet konsultierbaren **Catalogus Professorum Halensis**.¹ Die Geschichte der Martin-Luther-Universität in den Jahren 1933 - 1945 hat zudem bereits vor fünfzehn Jahren ihren sachkundigen Chronisten gefunden,² dessen Buch auch umfassendes prosopographisches Material enthält, das in die hier anzuzeigende Publikation eingeflossen ist. Diese war erstmals im November 2013 herausgekommen,³ kostete damals aber noch EUR 49.80. Sie erscheint jetzt in durchgesehener und überarbeiteter Form (ohne Formatänderung) als „Taschenbuch“ und der stark reduzierte Preis

¹ „Der Catalogus Professorum Halensis ist ein biographisches Onlinelexikon zu den Professoren der Universität Halle. Zurzeit befinden sich über 1.050 Einträge in der Datenbank. Für die Jahre von 1918 bis 1945 sind alle Professoren dokumentiert. Die Zeiträume davor und danach sind teilweise bearbeitet und befinden sich im Aufbau. Für einen systematischen Zugriff ist das Lexikon in Zeitepochen eingeteilt. Über die Suchfunktion haben Sie die Möglichkeit in allen Einträgen nach Namen oder Begriffen zu recherchieren“

<http://www.catalogus-professorum-halensis.de/> [2017-03-10].

² **Die Martin-Luther-Universität in der Zeit des Nationalsozialismus 1933 - 1945** / Henrik Eberle. - 1. Aufl. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2002. - 539 S. : Ill. ; 25 cm. - S. 269 - 462 Biographisches Lexikon für die Universität Halle-Wittenberg (1933 - 1945). - ISBN 3-89812-150-X : EUR 29.50 [6880]. - Rez.: **IFB 02-2-394** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz097921378rez.htm>

³ **Ausgeschlossen** : zum Gedenken an die 1933 - 1945 entlassenen Hochschullehrer der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / Friedemann Stengel (Hg.) Halle an der Saale : Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2013. - XXXVI, 401 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86977-080-2 : EUR 49.80.

wird hoffentlich ihre Rezeption noch steigern! Möglicherweise hat ein analoges Leipziger Projekt für die Hallenser Dokumentation Pate gestanden.⁴ Ihr Herausgeber lehrt z. Zt. als Vertretungsprofessor (des amtierenden Rektors) am Seminar für Kirchengeschichte der Universität Halle-Wittenberg. In dem verdienstvollen Band werden 43 „Ausgeschlossene“ porträtiert, die infolge der politisch und rassistisch motivierten nationalsozialistischen Beamten-gesetze aus der Universität vertrieben wurden.⁵ Die diesem Ausschluß zugrundeliegenden Gesetze (**Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamten-tums vom 7. April 1933** bzw. das **Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935** mit weiteren Verordnungen) werden auf den S. 383 - 390 als Faksimiles mitgeteilt.⁶

Der interessierte Leser wird nicht sofort mit den Biographien der „Ausgeschlossenen“ konfrontiert, sondern erfährt zunächst etwas über die Bemühungen der Universität Halle-Wittenberg, ihre jüngere Vergangenheit aufzuarbeiten. Dem Vorwort des Herausgebers Stengel zur zweiten Auflage (S. XI - XII) kann man entnehmen, daß der Band auf eine Hallenser Gedenkveranstaltung aus Anlaß der 80. Wiederkehr des **Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamten-tums** vom 27. November 2013 zurückgeht, die in Anwesenheit von 23 Angehörigen der betroffenen Hochschullehrer aus Deutschland, Israel und den USA abgehalten wurde.⁷ Eine Rektor-

⁴ **Politische Entlassungen in der NS-Zeit** : vierundvierzig biographische Skizzen von Hochschullehrern der Universität Leipzig / Ronald Lambrecht. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2006. - 202 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte : Reihe B ; 11). - ISBN 978-3-374-02397-4 - ISBN 3-374-02397-5 : EUR 19.80 [9041]. - Rez.: **IFB 06-2-302** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz255201478rez.htm>

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf eine in Bälde erscheinende einschlägige Publikation: **"Säuberungen" an österreichischen Hochschulen 1934 - 1945** : Voraussetzungen, Prozesse, Folgen / Johannes Koll (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2017 (Juni). - 536 S. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-205-20336-0 : ca. EUR 50.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. [KS]

⁵ Hier die Namen: Walther Anderssen, Reinhold Baer, Rudolf Bernstein, Elisabeth Blochmann, Otto Bremer, Georg Brodnitz, Theodor Brugsch, Werner Budde, Oskar David, Günther Dehn, Max Fleischmann, Paul Frankl, Paul Friedländer, Sigmar Baron von Galléra, Adhémar Gelb, Heinrich Grell, Ernst Grünfeld, Alfred Hauptmann, Betty Heimann, Friedrich Otto Hertz, Wilhelm Hertz, Hans Herzfeld, Georg Jacoby, Georg Jahn, Arnold Japha, Rudolf Joerges, Guido Kisch, Friedrich Kitzinger, Martin Kochmann, Walther Kranz, Oskar Kuhn, Richard Laqueur, Friedrich Lehnerdt, Edmund Oskar von Lippmann, Adolf Reichwein, Hans Rothmann, Alois J. Schardt, Carl Tubandt und Wera Tubandt, Emil Utitz, Arthur Wegner, Walter Weisbach, Ernst Wertheimer, Mojzis Woskin-Nahartabi.

⁶ Vgl. auch: **Das Sonderrecht für die Juden im NS-Staat** : eine Sammlung der gesetzlichen Maßnahmen und Richtlinien - Inhalt und Bedeutung / hrsg. von Joseph Walk. Unter Mitarb. von Daniel Cil Brecher ... Mit Beitr. von Robert M. W. Kempner und Adalbert Rückerl. - Unveränd. Nachdr. der Ausg. [Heidelberg, Müller] 1996, 2. Aufl. - Heidelberg [u.a.] : Müller, 2013. - XIII, 452 S. ; 21 cm. - (C. F. Müller Wissenschaft : Reprint). - ISBN 978-3-8114-3734-0 : EUR 39.95.

⁷ Ein Mitschnitt dieser Veranstaltung unter:

Kommission wurde gebildet, die nicht nur Leben und Werk der in der Zeit von 1933 bis 1945 „Ausgeschlossenen“, sondern ganz allgemein die Geschichte der Universität Halle-Wittenberg in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts untersuchen soll. In diesem Zusammenhang sollen nicht nur die Biographien der Hochschullehrer, sondern auch der verfolgten oder drangsaliierten Mitarbeiter und Studierenden rekonstruiert werden. Nicht minder aufschlußreich ist Stengels erstes Vorwort (S. XV - XXIV), in dem die Auswahl der Namen begründet wird. Unter den Porträtierten finden sich vier, bei denen die Entlassung, Entziehung des Lehrauftrages und der Dienstbezeichnung eines Professors nicht auf der Grundlage der vorerwähnten Beamtengesetze, sondern aufgrund des § 18 der **Reichshabilitationsordnung vom 13. Dezember 1934** erfolgte.⁸ Aufgenommen wurden ansonsten nur diejenigen, die aufgrund der zuvor genannten Gesetze ihre Stelle, ihren Lehrauftrag und oft auch ihren akademischen Titel verloren. Nicht berücksichtigt wurden (warum eigentlich nicht?) einige politisch mißliebige oder non-konforme Hochschullehrer, „die entweder mit vorübergehender Suspension [sic!], mit Disziplinarverfahren oder auch mit Strafversetzung an andere Universitäten nicht jedoch mit der Entlassung aus dem Staatsdienst verbunden waren“ (S. XIX).⁹

Den weiteren Rahmen der die Universität Halle-Wittenberg betreffenden Zwangsmaßnahmen umreißt Rüdiger vom Bruch mit seinem Beitrag *Die Universität Halle im Kontext, Entlassung und Vertreibung von Hochschullehrern in der NS-Zeit* (S. XXV - XXXVIII). Der Autor weist zu Recht darauf hin, daß neben den höchst bedauernswerten persönlichen Schicksalen auch wissenschaftliche Verluste zu beklagen sind, die sich nur schwer quantifizieren lassen.

Alle 43 Porträts sind, obwohl sie Vertreter der Universität Halle-Wittenberg ganz unterschiedlicher Ausrichtung zu Verfassern haben (Kriterium ist die Nähe zum Fach des Porträtierten), die zwischen einem bis sieben Einträge verantworten,¹⁰ nach einem einheitlichen Muster aufgebaut: Foto (so auffindbar), Kurzbiographie (Name, Lebensdaten, Fachrichtung, Vita in einer Kopfzeile), Auswahl der wichtigsten Publikationen, Quellen und Literatur sowie Faksimiles von einschlägigen Dokumenten, die besonderes Interesse beanspruchen dürfen. Unter den „Ausgeschlossenen“ finden sich bekannte (Elisabeth Blochmann, Paul Friedländer, Hans Herzfeld, Guido Kisch, Richard Laqueur, Adolf Reichwein) wie weniger bekannte Wissenschaftler,

<http://lampe.medienkomm.uni-halle.de/Ausgeschlossenen/Ausgeschlossenen.html>
[2017-03-10].

⁸ „Der Reichswissenschaftsminister kann die Lehrbefugnis entziehen oder einschränken, wenn es im Universitätsinteresse geboten ist“.

⁹ Stengel nennt den Staatswissenschaftler und früheren Rektor Gustav Aubin (1881 - 1938), den Neutestamentler Julius Schniewind (1883 - 1948), den Wirtschafts- und Staatswissenschaftler Waldemar Mitscherlich (1877 - 1951), dessen Assistenten Hans Schachtschnabel (1914 - 1993), den Mediziner Walter Hülse (1887 - 1958), den Ägyptologen Rudolf Anthes (1896 - 1985), den Anglisten Hans Weyhe (1879 - 1955) und den Ökonomen Waldemar Koch (1880 - 1963).

¹⁰ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1120325684/04>

wobei die Bekanntheit natürlich von der fachlichen Ausrichtung und dem Kenntnisstand des jeweiligen Lesers bestimmt wird. Ein Verzeichnis der Abkürzungen, der Autoren und ein sorgfältig redigiertes Personenregister runden den Band ab.

Die Publikation ist professionell gemacht, die einzelnen Beiträge übersichtlich und knapp. Allenfalls im Bereich der Quellenangaben hätte man sich noch mehr Informationen gewünscht, z.B. Hinweise auf das **Biographische Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933**¹¹ oder auf Geschichten anderer Hochschulen, an denen die hier Behandelten zuvor oder später gelehrt haben, wobei als Beispiel Ernst Utitz herausgegriffen wird,¹² der sich nach 1945 „in das intellektuelle und öffentliche Leben der Tschechoslowakischen Republik“ eingegliedert habe (S. 247).

Die hier anzuzeigende Publikation ist ein Nachschlagewerk, das sich gut als Ausgangspunkt vertiefender Fragestellungen eignet. Auch hierfür wieder nur ein Beispiel: Wie sind diejenigen, die die Verfolgung überlebt haben, mit den Erfahrungen, die sie machen mußten, umgegangen? Systematische Untersuchungen zu diesem Thema gibt es kaum, aber sie wären wichtig. Greifen wir den Historiker Hans Herzfeld heraus, der in Halle zwar nur „vertrat“ (1931 - 1936), aber durch eine geplante Berufung gehalten werden sollte, die an seiner „nicht arischen Abstammung“ scheiterte. Er überlebte dank der Hilfe einiger Freunde und wurde 1946 zum außerplanmäßigen

¹¹ **Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933** = International biographical dictionary of Central European émigrés 1933 - 1945 / [Hrsg. vom Institut für Zeitgeschichte, München und von der Research Foundation for Jewish Immigration, Inc., New York unter der Gesamtleitung von Werner Röder und Herbert A. Strauss]. - München : Saur. - 30 cm. - Vol. 2. General ed. Herbert A. Strauss and Werner Röder. - ISBN 3-598-10087-6. - Unveränderter Nachdruck 1999. - Bd. 1. Politik, Wirtschaft, öffentliches Leben / Leitung und Bearb. Werner Röder ; Herbert A. Strauss unter Mitw. von Dieter Marc Schneider ; Louise Forsyth. Autoren: Jan Foitzik ... - 1980. - LVIII, 875 S. - ISBN 3-598-11420-6. - Vol. 2. The arts, sciences, and literature / research, writing and ed. at the Research Foundation for Jewish Immigration: Fred Bilenkis ... Research and writing at the Inst. für Zeitgeschichte: Brigitte Bruns ... Ed.: Hannah Caplan (managing) ; Belinda Rosenblatt. - ISBN 3-598-10089-2. - Pt. 1. A - K. - 1983. - XCIV, 677 S. - Pt. 2. L - Z. - 1983. - S. 681 - 1316. - Bd. 3. Gesamtregister / unter d. Leitung von Werner Röder zsgest. von Sybille Claus - 1983. - XX, 281 S. - ISBN 3-598-10090-6. - In diesem Werk werden behandelt Paul Frankl 1,1, S. 321 - 322; Paul Friedländer 1,1, S. 338; Alfred Hauptmann 1,1, S. 465; Betty Heimann 1,1, S. 477; Guido Kisch 1,1, S. 622 - 623; Walther Kranz 1,1, S. 657; Richard Laqueur 1,2, S. 694; Emil Utitz 1,2, S. 1187; Arthur Wegner 1,2, S. 1213; Walter Weisbach 1,2, S. 1226; Ernst Wertheimer 1,2, S. 1238.

¹² Vgl. **Emil Utitz (1883 - 1956) Ästhetiker** : für den humanistischen Sinn der Kultur / Josef Zumr. // In: Prager Professoren 1938 - 1948 : zwischen Wissenschaft und Politik / Monika Glettler ; Alena Míšková. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-Verlag, 2001. - 682 S. ; 23 cm. - (Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte im östlichen Europa ; 17). - ISBN 3-88474-955-2 : DM 42.10 [6496]. - S. 237 - 248. - Rez.: **IFB 01-2-384**

<http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01%5f0384.html>

Professor an der Universität Freiburg ernannt, wo er bis 1950 blieb. In diese Zeit fällt seine Mitarbeit an der von Gerhard Ritter herausgegebenen **Geschichte der Neuzeit**, für die er den Doppelband **Die moderne Welt 1789-1945** (erschienen erstmals 1950) übernahm. Ritter geht in der Vorrede zur überarbeiteten Fassung des ersten Halbbandes (1957, S. VI) in verklausulierten Worten darauf ein, warum gerade Hertzfeld mit seinen negativen Erfahrungen der geeignete Autor für dieses Werk sei: „Wir alle wissen um die grenzenlose Verwirrung historisch-politischer Begriffe, ja des ganzen historisch-politischen Selbstbewußtseins unserer Nation, in die sie seit dem Zusammenbruch von 1945 geraten ist. [...] Die deutsche Geschichtswissenschaft darf den deutschen Geschichtslehrer in solcher Lage nicht im Stich lassen – sie trägt dafür zu viel an Mitverantwortung, in der Vergangenheit sowohl wie in der Gegenwart. Das war mein erster Gedanke, als ich, einer Anregung des Verlages folgend, 1948 den Plan dieser Schriftenreihe entwarf und die Mitarbeiter zusammensuchte. Ich bin meinem Kollegen und Freunde Hans Herzfeld aufrichtig dankbar dafür, daß er den Entschluß gefunden hat, das schwerste und verantwortungsvollste Stück der Arbeit zuerst in Angriff zu nehmen, und die Tatkraft, sie in erstaunlich kurzer Zeit zu Ende zu führen“ (S. VI, dat. Freiburg i. Br., April 1957).

Um so erstaunter ist man dann, wenn man Herzfeld neben anderen Prominenten mit einem Titel in der **Liste der auszusondernden Literatur** von 1948 findet, der Dokumentation einer der größten Säuberungsaktionen deutscher Bibliotheken in der jüngeren Geschichte, deren Umfang nicht einmal vom nationalsozialistischen Regime erreicht wurde.¹³ Dieser abschließende Hinweis soll auch u.a. dazu dienen, auf die zahlreichen „Kollateralschäden“ hinzuweisen, die das NS-Regime dem wissenschaftlichen Schrifttum zugefügt hat. Nach Bücherverbrennung, Publikationsverboten für die dem Regime Mißliebigen sowie der Produktion einer Unmenge von völkisch-rassistisch ausgerichteter „wissenschaftlicher“ Literatur, fiel den Säuberungsaktionen in den verschiedenen Besatzungszonen nach 1945 auch ein ansehnliches Schrifttum zum Opfer, das nur bei oberflächlicher Betrachtung als bedenklich gelten konnte.

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8252>

¹³ **Liste der auszusondernden Literatur** / hrsg. von der Deutschen Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone. - Zweiter Nachtrag nach dem Stand vom 1. September 1948. - Berlin : Deutscher Zentralverlag, 1948, S. 123: „Herzfeld, Hans: Die deutsche Rüstungspolitik vor dem Weltkriege. - Bonn, Leipzig: Schroeder 1923“.